

## - Anlage 2 zur Niederschrift -

|                       |                                                                                                 |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sitzung               | Stadtwerkeausschuss 28.11.2018                                                                  |
| Thema                 | Kein Atom- und Kohlestrom mehr!                                                                 |
| Nachfragen zum Antrag | Nachfragen von Herrn Arne Lunding zum oben genannten Antrag<br>A 18/0440 // <b>Tischvorlage</b> |
| Beantwortung          | Werkleitung: Jens Seedorff                                                                      |

*„Herr Lunding hat angekündigt, dass seine Fraktion Nachfragen zu unserer Stellungnahme hat, die mit der Niederschrift des Stadtwerkeausschusses vom 24. Oktober versandt worden ist:*

### **Verfügbare erneuerbare Energien**

1. *Warum ist nur Wasserkraft durch die Stadtwerke geprüft worden? Dies ist angesichts des Überschusses an Windstrom in S-H nicht nachvollziehbar.*

### **Co2-Neutralstellung der Stadtwerke**

2. *Wie hoch sind die jährlichen Aufwendungen?*
3. *Können diese Aufwendungen reduziert werden, wenn mehr Ökostrom eingekauft wird?*
4. *Welche Auswirkungen hätte es, wenn die Kosten für die CO<sub>2</sub> Freistellung in den Einkauf von Ökostrom geschoben werden?"*

**Erläuterungen der Werkleitung:**

**Frage 1:**

Verfügbare erneuerbare Energien – Warum ist nur Wasserkraft durch die Stadtwerke geprüft worden? Dies ist angesichts des Überschusses an Windstrom in S-H nicht nachvollziehbar.

**Antwort:**

Wir überprüfen regelmäßig die Möglichkeit Windenergie aus Deutschland zu beziehen. Unter anderem gab es hier auch schon Anfragen seitens des TuWatt-Beirats. Dadurch, dass sich die Windanlagen jedoch i.d.R. in der EEG-Förderung befinden, kann diese Energie aktuell nicht als Ökostrom bezogen werden, sondern wird als Graustrom an der Börse vermarktet. In den kommenden Jahren endet die Förderung für einige Anlagen, ggf. ergeben sich dann neue Möglichkeiten für uns.

**Frage 2:**

CO<sub>2</sub>-Neutralstellung der Stadtwerke – Wie hoch sind die jährlichen Aufwendungen?

**Antwort:**

Nur für die CO<sub>2</sub>-Neutralstellung wurden in 2017 Zertifikate für 61.842,00 EUR gekauft. Die Bedarfsermittlung und Berichterstellung ist dort nicht enthalten und fällt zusätzlich an. Auf die Sparte Stromversorgung entfallen davon ca. 15.000 EUR (siehe Stellungnahme der Werkleitung zum Antrag A 18/0440 vom 24.10.2018).

**Frage 3:**

CO<sub>2</sub>-Neutralstellung der Stadtwerke – Können diese Aufwendungen reduziert werden, wenn mehr Ökostrom eingekauft wird?

**Antwort:**

Ja.

**Frage 4:**

CO<sub>2</sub>-Neutralstellung der Stadtwerke – Welche Auswirkungen hätte es, wenn die Kosten für die CO<sub>2</sub>-Freistellung in den Einkauf von Ökostrom geschoben werden?

**Antwort:**

Nach Frage 2 fallen derzeit ca. 15.000 EUR für die Beschaffung der Zertifikate an, die bei einer Umstellung des Strombezuges auf Ökostrom entfallen würden. Würde dieser Betrag für die Beschaffung von Ökostrom eingesetzt werden, entspräche dies einer Menge von 6.122 MWh. Dabei ist dies lediglich eine rein rechnerische Größe, denn der eigentliche Strombezug ist deutlich höher, so dass immer noch CO<sub>2</sub>-Zertifikate gekauft werden müssten. Der Aufwand für Zertifikate würde weiterhin ca. 14.000 EUR betragen; die Aufwendungen würden sich summiert betrachtet nahezu verdoppeln.

Norderstedt, den 28.11.2018

Werkleitung